

Hamburg will Krise besiegen

Mönchengladbach/Hoffenheim. Heute ist endlich wieder Fußball. Nach einer turbulenten Woche mit Wechselspekulationen, murrenden Profis und reichlich Wirbel will der Hamburger SV mit einem Sieg bei Borussia Mönchengladbach (17.30 Uhr) für Ruhe sorgen. „Wir lassen uns von dem ganzen Gerede nicht beeinflussen und arbeiten gut. Wir haben weiter die Chance, in dieser Saison den vierten oder fünften Platz zu erreichen – dieses Ziel nehmen wir in Angriff“, sagt HSV-Trainer Bruno Labbadia.

Die Umstände für den Coach sind aber alles andere als einfach. Schließlich waberte auch Labbadias Name durch die Gerücheküche. Eine Ablösung des 44-Jährigen sei nicht mehr ausgeschlossen, was zuletzt im Umfeld zu hören. Labbadia will sich damit nicht befassen. Er versucht verzweifelt, den Blick aufs Sportliche zu lenken: „Wir wollen in der Tabelle weiter nach vorn kommen. Wir werden Gladbach nicht unterschätzen. Aber das ist ein Team, dass wir schlagen können.“

Im zweiten Sonntagsspiel (15.30 Uhr) will der SC Freiburg die Schwächephase von 1899 Hoffenheim für einen Befreiungsschlag im Abstiegskampf nutzen. (sid)

Vettel vorne, Schumi auf 7

Melbourne. Sebastian Vettel fuhr wieder vorneweg, Michael Schumacher schlich hinterher: Der Rekordweltmeister steht auch im zweiten Rennen nach seiner Formel-1-Rückkehr nur auf dem siebten Startplatz und verlor zudem erneut das Duell gegen seinen jungen Mercedes-Teamkollegen Nico Rosberg. Der 24-Jährige landete trotz eines Ausrutschers auf Rang 6.

Schumacher war im Qualifying zum Großen Preis von Australien heute (8 Uhr) in Melbourne rund eine Sekunde langsamer als Red-Bull-Pilot Vettel, der sich 14 Tage nach dem Saisonauftakt in Bahrain auch die zweite Pole Position des Jahres sicherte. Neben Vettel steht dessen australischer Teamkollege Mark Webber als Zweitschnellster in der ersten Startreihe. „Enttäuscht muss ich nicht sein, denn die Abstände sind realistisch“, sagte Schumacher. Der 41-Jährige beklagte sich aber darüber, dass er nicht eine perfekte Runde hatte: „Ich hätte am Ende vielleicht noch etwas rausholen können, musste dann die Runde wegen Verkehrs aber abbrechen.“ Schumacher hatte auch in Bahrain auf Startposition 7 gestanden und dann im Rennen direkt hinter Rosberg den sechsten Rang belegt.

Für Vettel war es die insgesamt siebte Pole Position seiner Karriere. „Der Sieg ist ganz klar das Ziel“, sagte der 22-Jährige: „Aber zuerst muss ich diesmal ankommen.“ Der Hesse hatte in Bahrain schon wie der sichere Sieger ausgesehen, doch dann machte ihm eine defekte Zündkerze einen dicken Strich durch die Rechnung. Vettel rettete am Ende noch den vierten Platz ins Ziel. Inzwischen nimmt Vettels Team das Bahrain-Pech sogar mit Humor. „Ich hoffe, wir haben acht Zündkerzen, die funktionieren, nicht nur sieben“, sagte Red-Bull-Teamchef Christian Horner, der Vettel nach dem Qualifying lobte: „Er hat alles rausgeholt aus dem Auto.“ (sid)



Neuners Triumph

Chanty-Mansijsk. Magdalena Neuner hat als erste Deutsche zum zweiten Mal den Biathlon-Gesamtweltcup gewonnen. Die Doppel-Olympiasiegerin aus Wallgau feierte beim Weltcup-Finale im sibirischen Chanty-Mansijsk im Massenstartrennen ihren fünften Saisonsieg. Trotz drei Schießfehlern verwies Neuner die Französin Sandrine Bailly mit 17,2 Sekunden Vorsprung auf Platz 2. Die dreimalige Olympiasiegerin Kati Wilhelm (Rang 6), Simone Hauswald (Rang 18) und Martina Beck (Rang 29) absolvierten das letzte Weltcup-Rennen ihrer Karriere. Emil Hegle Svendsen holte sich den Biathlon-Gesamtweltcup bei den Herren. Dem Olympiasieger aus

Norwegen reichte ein 14. Platz im letzten Saisonrennen für die große Kristallkugel. Den Sieg im Massenstartrennen sicherte sich Weltmeister Dominik Landertinger (Österreich) 3,6 Sekunden vor dem starken Arnd Peiffer (Clausthal-Zellerfeld). Für Frank Ullrich war es das letzte Weltcup-Rennen als Bundestrainer. Foto: dpa

ly mit 17,2 Sekunden Vorsprung auf Platz 2. Die dreimalige Olympiasiegerin Kati Wilhelm (Rang 6), Simone Hauswald (Rang 18) und Martina Beck (Rang 29) absolvierten das letzte Weltcup-Rennen ihrer Karriere. Emil Hegle Svendsen holte sich den Biathlon-Gesamtweltcup bei den Herren. Dem Olympiasieger aus

Eintracht schießt nach Europa

Bochum muss dagegen wieder mehr vor dem Abstieg zittern

Bochum. Ausgerechnet Chefkritiker Heribert Bruchhagen gab als Erster die Zurückhaltung auf. „Wenn wir diese Leistung konservieren können, schließe ich nichts aus“, sagte der sonst so betont sachliche Vorstandsboss von Eintracht Frankfurt nach dem eindrucksvoll herausgespielten 2:1 (1:1) der Hessen beim VfL Bochum und blies zur Attacke auf einen Europa-League-Platz.

Zwar seien die vor der Eintracht platzierten Mannschaften „keine Laufkundschaft“, auch sei „genügend Rückschlagpotenzial vorhanden“. Doch der mit Bravour bestandene Charaktertest sechs Tage nach dem

2:1-Triumph über Bayern München veranlasste Bruchhagen zu ungewohnt offensiven Aussagen: „Es wäre töricht, wenn wir die kleine Chance nun nicht in Angriff nähmen.“

Dass Trainer Michael Skibbe die Sachlage anders sieht, wundert in Frankfurt niemanden mehr. Zu häufig schon waren die beiden Eintracht-Macher verschiedener Meinung. „Die Mannschaften, die vor uns platziert sind, werden uns nicht mehr herankommen lassen. Der sechste Platz ist unrealistisch“, sagte Skibbe. Er erinnerte erneut an das Saisonziel, die 46-Punkte-Marke zu überschreiten, was der Eintracht zuletzt 1994

gelingen war. 41 Punkte sind es jetzt schon.

In Bochum ging Frankfurt mit der Führung der Gastgeber durch Lewis Holtby (10.) so um, als sei sie nie gefallen. Marco Russ (29.) glich für die nicht nur technisch haushoch überlegenen Gäste (64 Prozent Ballbesitz) schnell aus. Auch dass der einst schon zum Fehleinkauf gestempelte Caio den Siegtreffer erzielte (64.) und erneut gut spielte, ist ein weiteres starkes Symbol für den Höhenflug der Hessen.

Skibbe lobte den Brasilianer als „einen unserer Matchwinner“ und nahm ihn gegen alle vorangegangene Kritik in Schutz. Dass sich sein Trainervertrag mit Überschreiten der 40-Punkte-Marke automatisch bis 2011 verlängert hat, wollte er nicht bestätigen – wohl aber, „dass ich im kommenden Jahr Eintracht-Trainer sein werde“.

Auch Heiko Herrlich wird in Bochum Coach bleiben, fragt sich nur, in welcher Liga. Das Neun-Punkte-Polster auf den Relegationsplatz, das die Westfalen noch vor einem Monat vorwiesen, schrumpft immer mehr. Doch Abstiegskampf ist tief im Westen Dauerzustand, und entsprechend unaufgeregt waren die Reaktionen. Herrlich blieb gelassen und betonte, dass der VfL sein Ziel erreichen werde. Bedient von der schwachen Leistung seiner Mannschaft war er dennoch. (sid)



Caio (links, im Zweikampf mit Christian Fuchs) war am Freitagabend einer der Matchwinner beim 2:1-Sieg der Frankfurt Eintracht in Bochum. Foto: dpa

Letzte Chance verpasst

Zweite Liga: Kein Durchmarsch für Fortuna Düsseldorf

Karlsruhe/Cottbus. Der Karlsruher SC und Energie Cottbus haben sich im Abstiegskampf der 2. Fußball-Bundesliga Luft verschafft.

Der KSC vergrößerte am 28. Spieltag durch ein 1:1 (0:0) gegen Fortuna Düsseldorf seinen Vorsprung auf den Relegationsplatz auf fünf Punkte, Cottbus liegt nach dem 4:1 (2:1) im Duell der Bundesliga-absteiger gegen Arminia Bielefeld ebenfalls fünf Zähler vor

dem Tabellen-16. FSV Frankfurt. Düsseldorf verspielte seinerseits in Karlsruhe seine letzte Chance auf den Durchmarsch in die Bundesliga. Der Aufsteiger geriet durch ein Eigentor von Christian Weber in der 46. Minute in Rückstand, Marcel Gaus gelang in der 68. Minute aber der verdiente Ausgleich.

Die Fortuna blieb zum vierten Mal in Folge ohne Sieg, konnte durch Gaus aber immerhin nach 393 Minuten mal wie-

der einen eigenen Treffer bejubeln. In Cottbus waren die Hausherrn durch Stanislaw Angelow in der 27. Minute in Führung gegangen. Nur vier Minuten später glich Kasper Risgard für die Ostwestfalen aus, ehe Emil Jula in der 36. Minute Cottbus erneut in Front brachte.

Ein Doppelschlag von Stiven Rivic (77., 81.) beendete dann die letzten Zweifel am Cottbuser Sieg. (sid)

Derby-Zeit in Birkelbach

Sportfreunde empfangen Berleburg / Alle Spiele im Überblick

► **Westfalenliga:** Sportfreunde Siegen 2. – TuS Erndtebrück
 ■ Die Rollen vor dem Lokalduell zwischen dem „Schlusslicht“ und dem Tabellenzweiten sind klar verteilt – hier der Außenseiter aus dem Leimbachtal, dort die favorisierten Gäste aus Wittgenstein. Doch mit dieser Rollenbeschreibung kann Erndtebrücks Co-Trainer Bernd Kämpf nicht viel anfangen. „Wir sind nicht der Favorit“, betont er. „Hier spielt nicht der Letzte gegen den Zweiten, denn das ist ein Derby, und die haben bekanntlich ihre eigenen Gesetze. Das haben wir bereits vor einem Jahr leidvoll erfahren müssen“, spielt Kämpf auf die seinerzeit unerwartete 1:4-Niederlage an. „Wir stehen vor einer schweren Aufgabe.“

► **Landesliga:** TuS Erndtebrück 2. – SV Rothemühle
 ■ Der TuS Erndtebrück 2. steckt nach der 0:1-Niederlage in Salchendorf weiter tief im Abstiegssumpf. Ein „Pünktchen“ beträgt der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz, den die SG Hemer belegt. Und ausgerechnet jetzt kommt der SV Rothemühle in die Pulverwald-Kampfbahn (heute, 15 Uhr). „Rothemühle hat einen Lauf und ist klarer Favorit“, weiß

TuS-Trainer Markus Köhler um die Schwere der Aufgabe. „Für uns geht es darum, unsere spielerischen Defizite, die wir in Salchendorf offenbart haben, abzustellen und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung dagegen zu halten“, hofft Köhler auf die ersten Punkte im Spieljahr 2010.

► **Bezirksliga:** Sportfreunde Birkelbach – VfL Bad Berleburg
 ■ Das Derby ist für beide Mannschaften eine richtungweisende Partie im Kampf um den Klassenerhalt. Beide Teams sind richtig gut aus der langen Winterpause gekommen: Der VfL gewann sein Heimspiel gegen Niederschelden mit 7:2 und Birkelbach war auswärts beim SV Hützemert siegreich. Gerade für die Birkelbacher, die trotz des Sieges weiter auf einem Abstiegsplatz stehen, ist ein Sieg fast schon Pflicht.

► **Westfalenliga 2:** Spfr. Oestrich – SpVg Erkenschwick 1:1, Bor. Dröschede – SuS Langscheid/E., SSV Mühlhausen – ASC Dortmund, SC Hassel – TuS Ennepetal, FC Recklinghausen – DSC Wanne-Eickel, VfL Schwerte – Hombrucher SV, BV Brambauer – SV Herbede, SpVg Olpe – Teut. Waltpop, Spfr. Siegen 2. – TuS Erndtebrück (alle heute, 15 Uhr).

► **Landesliga Südwestfalen:** SpVg Hagen – SuS Niederschelden, TSV

Weißtal – TuS Plettenberg, Kiersper SC – 1. FC Kaan-Marienberg, SV Hohenlimburg – SG Hemer, BSV Menden – SV Schmallenberg/F., SSV Hagen – FSV Werdohl, TuS Erndtebrück 2. – SV Rothemühle, Hasper SV – Germ. Salchendorf (alle heute, 15 Uhr).

► **Bezirksliga 6:** FSV Gerlingen – Siegener SC, Spfr. Birkelbach – VfL Bad Berleburg, Spfr. Edertal – SV Hützemert, TuS Wilsdorf/W. – FC Altenhof, RW Hünsborn – FC Hilchenbach, VSV Wenden – Fort. Freudenberg, SV Ottfingen – VfL Klafeld-Geisweid (alle heute, 15 Uhr).

► **A-Kreisliga Siegerland 1:** RS Al-lenbach – FC Dautenbach, SV Dreis-Tiefenbach – SSV Sohlbach/B., SV Netphen – SV Feudingen, FC Kreuztal – FC Hilchenbach 2., SV Oberes Banfetal – FC Ebenau, FC Laasphe – VfB Banfe, TSV Aue-Wingeshausen – Germ. Salchendorf 2. (alle heute, 15 Uhr).

► **B-Kreisliga Siegerland 1:** Spfr. Birkelbach 2. – VfL Bad Berleburg 2., Spfr. Edertal 2. – SV Schameder, TuS Erndtebrück 3. – TuS Johann-land (alle heute, 13 Uhr), SG Niederlaasphe/P. – FC Weidenhausen, FC Ebenau 2. – Spfr. Sassenhausen, TuS Deuz – SV Netphen 3., TuS Diedenshausen – FC Benfe (alle heute, 15 Uhr).

► **C-Kreisliga Siegerland 1:** SG Niederlaasphe/P. 2. – TSV Aue-Wingeshausen 3., FC Ebenau 3. – SV Feudingen 2., FC Laasphe 2. – VfB Banfe 2., TSV Aue-Wingeshausen 2. – FC Benfe 2. (alle heute, 13 Uhr), Deportivo Arfeld – SV Schameder 2., TuS Volkholz – TuS Dotzlar (beide heute, 15 Uhr).

Der Sinkflug ins Chaos

Trainer in Holland, Punkte in Herne, Westfalenliga nah

Siegen. Wutentbrannt bauten sich die Fans über dem Spielertunnel auf und schrien „Absteiger, Absteiger“ und auch „Wir ham die Schnauze voll!“ oder dann das: „Wir sind Sieger – und Ihr nicht!“ Klar, die Stimmung war am Mittwoch nach dem 0:2 gegen Westfalia Herne auf dem Tiefpunkt angelangt. Dabei wussten die meisten der 922 zahlenden Zuschauer zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht, dass die atemberaubende Talfahrt der Sportfreunde intern bereits Opfer gefunden hat.

Offiziell hieß es am Abend, Trainer Rob Delahaije sei krank bis einschließlich kommenden Montag. Für den Holländer saß der Sportliche Leiter Lutz Lindemann nicht nur auf der Bank, er dirigierte auch hör- und sehbar als Verantwortlicher an der Linie. Nach dem Spiel bemühte sich Lindemann, den von ihm

nach Siegen geholten Trainer aus der Schusslinie zu nehmen und zumindest äußerlich ein Bild von Harmonie zu zeichnen, die es aber längst nicht mehr gibt. „Angekackt“ sei Delahaije nach der Misserfolgsserie, dann sprach Lindemann von Rückenproblemen des kleinen Holländers. Dann wieder von einem Problem mit Emrah Uzun, das aus der Welt geschafft worden sei. Kenner der Szene vermuten allerdings gezielte Attacken aus Teilen der Mannschaft und des Betreuerstabes. So war am Mittwoch die Bewertung der Lage unklar, auch wenn nicht davon auszugehen ist, dass Delahaije noch einmal an seinen Arbeitsplatz zurück kehren wird.

Klar aber ist einmal mehr, dass die Siegener tief im Abstiegskampf versunken sind. Katastrophale Abwehrfehler

brachten die Siegener gegen Ende der 1. Halbzeit wieder einmal entscheidend auf die Verliererstraße. Die Treffer waren seitensverschiedene Kopien: mal kam die flache Hereingabe an den Torraum von links (37.), mal von rechts (45.). Entscheidend aber war, dass in der Mitte Marko Onucka schneller und spitziger als die behäbig wirkenden Innenverteidiger heran stürmte und den Ball aus Nahdistanz jeweils über die Linie schob. Dabei hatte Siegen in der guten halben Stunde vor den neuerlichen Rückschlägen alle Trümpfe, sprich Chancen, in der Hand gehabt.

Ob die Sportfreunde Siegen heute wenigstens ihre Ergebniskrise überwinden können, zeigt sich heute ab 15 Uhr. Die Siegener müssen auswärts beim gegenwärtigen Tabellenzehnten, dem VfB Speldorf, antreten. geo



Berleburger erfolgreich

Siegen/Bad Berleburg. Außerordentlich erfolgreich schlossen die Leichtathleten des VfL Bad Berleburg jetzt die Hallensaison beim Mehrkampfmeeting des TV Jahn Siegen ab. Die Schüler C und D mussten einen Dreikampf absolvieren, der aus zweimal 30-Meter-Lauf, Weitsprung und Hochsprung bestand, für

die Schüler B gab es einen Vierkampf, für sie kam noch das Kugelstoßen hinzu. Bestleistungen in einigen Disziplinen führten zu Podestplätzen und gaben Ansporn für die Freiluft-Saison. In der Altersklasse W9 wurde Wiebke Aderhold Erste und Fabienne Ullmann Dritte; in der M9 belegte Dominik Bernshau-

sen den zweiten und Jannis Kozian den dritten Platz, in der W11 siegte Celina Bernshausen, Jette Fischer wurde Dritte, in der M11 gewann Tim Fuhrmann vor Max Reichel, in der W12 belegten Celine Wirth und Melanie Wahl den zweiten und dritten Platz, in der W13 siegte Franziska Wahl.